

Rechtsformen und Musterverträge im Gesellschaftsrecht

Band 8

Günter Seefelder

Die Stille Gesellschaft

Typisch stille Gesellschaft

Atypisch stille Gesellschaft

Mitarbeiterbeteiligung

Steuerrecht

Fallbeispiele

Musterverträge

Günter Seefelder

Die Stille Gesellschaft

**Rechtsformen und Musterverträge im Gesellschaftsrecht
Band 8**

2017
HDS-Verlag
Weil im Schönbuch

HDS
 **erlag**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar

ISBN E-Book: 978-3-95554-271-9

ISBN Print: 978-3-95554-251-1

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2017 HDS-Verlag
www.hds-verlag.de
info@hds-verlag.de

HDS-Verlag Weil im Schönbuch

Der Autor

Günter Seefelder, Rechtsanwalt und Diplom-Betriebswirt (FH) berät und begleitet Unternehmen bei Neugründungen, Erweiterungen, Restrukturierungen und in allen Fragen der Unternehmensführung. Nach 20jähriger Anwaltstätigkeit als Berater, Prozessbevollmächtigter und Strafverteidiger in eigener Kanzlei wechselte er mit seinem Beratungsunternehmen Seefelder Management & Strategy in München in die Unternehmensberatung. Er beriet Unternehmen bei der Umstrukturierung und übernahm hierzu vielfach auch das Interimsmanagement als Geschäftsführer oder als Mitglied des Aufsichtsrats. Er hat das Unternehmen der nächsten Familiengeneration übergeben und ist wieder als Rechtsanwalt mit dem Schwerpunkt der Unternehmensführung tätig.

Vorwort

Die stille Gesellschaft ist eine Beteiligung des stillen Gesellschafters an einem Unternehmen. Für das Unternehmen ist die stille Gesellschaft eine ideale Ergänzung zur Unternehmensfinanzierung und für den stillen Gesellschafter ist dies eine ideale Form zur Kapitalvergabe. Wenn die stille Gesellschaft geschickt in das System der Unternehmensfinanzierung eingefügt wird, profitieren beide Parteien von dieser Gesellschaftsform in erheblicher Weise. Interessant ist für einen GmbH-Gesellschafter, die Finanzierung sowohl durch Stammkapital als auch durch eine stille Gesellschaft vorzunehmen. Diese Art der Finanzierung wird als GmbH & Still bezeichnet.

Es gibt zwei Ausprägungen der stillen Gesellschaft, nämlich die typisch stille Gesellschaft als den Grundtyp nach dem HGB. Die typisch stille Beteiligung ist eine ergebnisorientierte Kapitalbeteiligung zur Förderung des Unternehmens. Steuerlich sind die Erträge für den stillen Gesellschafter Einnahmen aus Kapitalvermögen. Die atypisch stille Gesellschaft stellt letztlich eine Art „stille Kommanditbeteiligung“ am Unternehmen dar. Sie ist damit ähnlich einer Kommanditbeteiligung ausgestaltet. Für den stillen Gesellschafter sind die Erträge wegen der mit der Beteiligung verbundenen Mitunternehmerschaft steuerlich Einnahmen aus Gewerbebetrieb. Für das Unternehmen ist die stille Gesellschaft eine ideale Ergänzung zur Unternehmensfinanzierung.

Das Buch gibt einen Überblick über die stille Gesellschaft mit Tipps und Checklisten. Es enthält Mustervorlagen für typische und atypische stille Gesellschaftsverträge.

Das Buch richtet sich insbesondere an Unternehmer, Unternehmensgründer, Geschäftsführer, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Unternehmensberater.

Herrsching, im Juni 2017

Günter Seefelder

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort	VI
Abkürzungsverzeichnis	XI
1. Überblick	1
1.1 Struktur der stillen Gesellschaft	1
1.2 Verwendung der stillen Gesellschaft	2
1.3 Typisch und atypisch stille Gesellschaft	3
1.3.1 Typisch stille Gesellschaft – Grundsatz	4
1.3.2 Atypisch stille Gesellschaft – Grundsatz	4
1.3.3 Abgrenzungen in Zweifelsfällen	5
1.3.4 Doppelstöckige Mitunternehmerschaft (KG & Still)	8
1.4 Steuerliche Grundlagen einer typisch stillen Gesellschaft	9
1.4.1 Steuerliche Behandlung beim stillen Gesellschafter	9
1.4.2 Steuerliche Behandlung beim Geschäftsinhaber	11
1.5 Steuerliche Grundlagen einer atypisch stillen Gesellschaft	11
1.5.1 Einkommensteuer	11
1.5.2 Atypisch stille Beteiligung eines Arbeitnehmers	12
1.5.3 Steuerliche Gewinnermittlung	12
1.5.4 Begrenzungen der steuermindernden Verlustzuweisungen	13
1.5.5 Einkommensteuer bei Aufgabe oder Veräußerung der Beteiligung	14
1.5.6 Gewerbesteuer	14
1.5.7 Umsatzsteuer	15
1.5.7.1 Gesellschafterbeitrag	15
1.5.7.2 Leistungsaustausch	15
1.6 Stille Beteiligung an AG – Teilgewinnabführungsvertrag	16
1.7 Abgrenzungen	17
1.7.1 Zur GbR oder OHG	17
1.7.2 Zur stillen Beteiligung an einem nicht kaufmännischen Unternehmen	17
1.7.3 Zur Unterbeteiligung	17
1.7.4 Zum partiarischen Darlehen	18
1.7.5 Zu den Genussrechten	18
1.7.6 Zum Metageschäft	19

2.	Abschluss der stillen Gesellschaft	20
2.1	Bezeichnung, ob typisch oder atypisch	20
2.2	Gegenstand der stillen Gesellschaft	20
2.3	Keine Firma, kein Sitz, Geschäftsjahr	21
2.4	Dauer	21
2.5	Schiedsgerichtsvereinbarung	21
2.6	Schriftform, Schriftformklausel	22
3.	Einlagen	23
3.1	Bareinlagen	23
3.2	Sacheinlagen	23
3.3	Verjährung	25
4.	Ergebnis- und Vermögensbeteiligung, Entnahmen	26
4.1	Ergebnisbeteiligung	26
4.1.1	Ermittlung der Ergebnisbeteiligung	26
4.1.2	Steuerliches Ergebnis als Basis	26
4.1.3	Mindestverzinsung	27
4.1.4	Ausschluss der Verlustbeteiligung	27
4.2	Besondere Vergütungsregelungen	27
4.2.1	Vergütung für die Analyse des Unternehmens	28
4.2.2	Feste Vergütung für die stille Beteiligung	28
4.2.3	Erfolgsabhängige Vergütung für die stille Beteiligung	28
4.2.4	Wertzuwachsbeteiligung bei Beendigung der stillen Gesellschaft	29
4.3	Gesellschafterkonten	29
4.4	Entnahmeregelung	30
5.	Haftung	32
5.1	Haftung und etwaige Nachschusspflichten	32
5.2	Rangrücktrittserklärung	32
5.2.1	Genereller Rangrücktritt	32
5.2.2	Rangrücktritt gegenüber einzelnen Forderungen Dritter	33
6.	Geschäftsführung, Mitbestimmung, Information	35
6.1	Geschäftsführung und Vertretung	35
6.2	Informations- und Kontrollrechte	35
6.2.1	Überblick	35

6.2.2	Übergabe des Jahresabschlusses	36
6.2.3	Einsichts- und Prüfungsrecht.	36
6.2.4	Verweigerung der Informationsrechte.	36
6.2.5	Informationsrechte aus wichtigem Grund.	37
6.3	Ausschlussfrist für Einwendungen gegen den Jahresabschluss.	37
6.4	Publizität	37
6.5	Rechnungswesen	38
6.6	Mitbestimmungsrechte	39
6.7	Tätigkeitsvergütung	39
6.8	Wettbewerbsverbot	39
7.	Eintritt weiterer stiller Gesellschafter	40
7.1	Eintritt weiterer stiller Gesellschafter	40
7.2	Besondere Bestimmungen bei einer Vielzahl von stillen Gesellschaftern	40
8.	Ausscheiden, Beendigung, Liquidation.	42
8.1	Erbfall	42
8.2	Abfindung bei Ausscheiden von Gesellschaftern.	42
8.3	Kündigung	43
8.4	Liquidation der stillen Gesellschaft	44
9.	GmbH & Still, AG & Still, KG & Still	45
9.1	GmbH & Still, AG & Still	45
9.2	KG & Still	47
10.	Familiengesellschaften	48
10.1	Stille Gesellschaft und Familiengesellschaften.	48
10.2	Minderjährige Kinder	50
10.3	Schenkung einer stillen Beteiligung an Kinder	51
11.	Muster eines Gesellschaftsvertrags für eine typisch stille Gesellschaft.	53
11.1	Typisch stille Gesellschaft mit einer GmbH (GmbH & Still)	53
11.2	Unterbeteiligung.	61
11.3	Schenkung einer stillen Beteiligung an minderjährige Kinder	63

12.	Muster eines Gesellschaftsvertrags für eine atypisch stille Gesellschaft.	66
12.1	Vertragsmuster	66
12.2	Erweiterter Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte	75
12.3	Vielzahl von atypisch stillen Beteiligungen.	76
12.3.1	Information und Versammlung der atypisch stillen Gesellschafter	77
12.3.2	Mittelverwendungskontrolle	77
12.3.3	Ergebnisbeteiligung	78
12.3.4	Beteiligungsbuch	78
12.3.5	Emissionsprospekt	79
12.4	Vermeidung einer größeren Anzahl atypischer Gesellschafter	80
13.	Beteiligung von Arbeitnehmern am Unternehmen des Arbeitgebers	83
13.1	Überblick.	83
13.2	Arbeitsrechtliche Vereinbarung	83
13.3	Verknüpfung der Beteiligung mit Arbeitsverhältnis	84
13.3.1	Motive der Mitarbeiterbeteiligung	84
13.3.2	Regelungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	84
13.4	Stille Mitarbeiterbeteiligung.	85
14.	Besondere Bedingungen in einem Vertrag mit einem Investor	94
14.1	Zahlungen der stillen Einlage	94
14.1.1	Verwendung der stillen Einlage	94
14.1.2	Verweigerung der Auszahlung noch nicht geleisteter Einlagen.	94
14.2	Zielvereinbarungen.	94
14.3	Vergütungsregelungen eines Investors	95
	Erwerb der Formulare und Musterverträge	97
	Bestellformular	98
	Stichwortverzeichnis	103

Abkürzungsverzeichnis

a.a.O.	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
Bafin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen
BewG	Bewertungsgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
d.h.	das heißt
ErbStG	Erbschaftsteuergesetz
EStG	Einkommensteuergesetz
ff.	fortfolgende
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
Hs.	Halbsatz
i.d.R.	in der Regel
InsO	Insolvenzordnung